

Volksbank Wien & Verbund Ergebnis H1 2019

September 2019

Teil 1	Volksbank Wien und Verbund: Überblick	3
Teil 2	Ergebnisse und aktuelle Schwerpunkte	8
Teil 3	Qualität der Aktiva	14
Teil 4	Kapital, Funding und Liquidität	19

Umsetzung der strategischen Restrukturierung ist weit fortgeschritten ...

- Der Verbund arbeitet seit Mitte 2018 erfolgreich in der **strategischen Zielstruktur (8+1)**.
- Nach Umsetzung des Fusionsprogramms legt der Volksbanken-Verbund den Fokus nun auf eine weitere Effizienzsteigerung durch **Zentralisierung und Vereinfachung der Back Office Tätigkeiten** im Verbund.
- In der Kundenbetreuung trägt der Verbund den geänderten technologischen Möglichkeiten und Kundenbedürfnissen Rechnung. Im Filialnetz geht die Entwicklung hin zu größeren Einheiten und höherem Spezialisierungsgrad der Kundenbetreuer, dadurch konnte die **Zahl der Filialen seit Ende 2015 um 40% reduziert werden**.
- Insgesamt führten diese Maßnahmen - bei unverändert hohem Fokus auf der Kundenbetreuung - zu einer **Verringerung der Zahl der Mitarbeiter um 28%** seit Ende 2015.

... und zeigt bereits positive Effekte

- Im Jahr 2018 konnte sowohl auf Ebene der Volksbank Wien als auch auf Verbundebene eine deutliche Steigerung der Ergebnisse erzielt werden.
- Der positive Trend hat sich im H1 2019 fortgesetzt: Per 06/2019 liegt das **Ergebnis nach Steuern der Volksbank Wien bei EUR 44,4 Mio.** (+52,7% ggü. 06/2018), das **Nachsteuerergebnis des Verbunds beträgt EUR 121,7 Mio.** (über +200% ggü. 06/2018).

Solides Wachstum des Kundengeschäfts

- Die gute Entwicklung des Kundengeschäfts aus dem Jahr 2018 setzt sich im H1 2019 fort: Seit Jahresbeginn sind die **Kundenforderungen um 2,1% (Volksbank Wien) bzw. 1,8% (Verbund) gestiegen**.

Qualitativ hochwertiges Kreditportfolio mit niedrigen NPL Quoten

- Fokus des Geschäftsmodells liegt auf kleinvolumigem Geschäft mit Privat- und KMU-Kunden im Inland.
- Die Umsetzung eines **stringenten NPL Management Prozesses führte zu einer deutlichen Reduktion der NPL Quoten** des Verbunds und der Volksbank Wien, die das geringe Risiko der jeweiligen Kreditportfolien reflektieren.
- Die **NPL Quote des Verbunds** ist im H1 weiter gesunken und beträgt per 06/2019 **2,5%**, die **NPL Quote der Volksbank Wien liegt bei 2,2%**.
- Die **NPL Ziel-Quote von einem Wert unter 3%** auf Verbundebene wurde somit erreicht.

Verbesserte Funding Flexibilität und guter Zugang zum Kapitalmarkt

- Im April 2019 wurde eine **EUR 220 Mio. AT1 Emission** mit einem Kupon von 7,75% platziert.
- Anfang des Jahres konnte eine **Benchmark Covered Bond Emission** (EUR 500 Mio., hypothekarisch besicherter Cover Pool, Kupon 0,375%) erfolgreich am Kapitalmarkt platziert werden.
- Im H2 2017 erfolgte die Emission einer **T2 Anleihe** (EUR 400 Mio., 2,75% Kupon, 27NC22).

Teil 1

Volksbank Wien und Verbund: Überblick

Volksbanken-Verbund

Zum Volksbanken-Verbund gehören 9 Institute (8 regionale Volksbanken und die Ärzte- und Apothekerbank). Zentralorganisation des Verbunds ist die Volksbank Wien.

Moody's Rating (Volksbank Wien)

Long Term Deposit Rating:	Baa1
Baseline Credit Assessment (BCA):	baa2
Covered Bond Rating:	Aaa
Ausblick:	Stabil

Fitch Rating (Verbund, Volksbanken)

Long Term Issuer Default Rating (IDR):	BBB
Viability Rating:	bbb
Ausblick:	Stabil

Verbund Aktiva & Kapital¹⁾

Bilanzsumme:	EUR 26,7 Mrd.
Risikogewichtete Aktiva:	EUR 14,6 Mrd.
CET1 Quote transitional / fully loaded:	12,8% / 12,7%
Eigenmittelquote transitional / fully loaded:	17,9% / 17,6%

Volksbank Wien Aktiva & Kapital¹⁾

Bilanzsumme:	EUR 12,0 Mrd.
Risikogewichtete Aktiva:	EUR 4,2 Mrd.
CET1 Quote transitional / fully loaded:	13,8% / 13,6%
Eigenmittelquote transitional / fully loaded:	28,6% / 28,6%

1) Per 30.06.2019, Kapitalquoten Basis Gesamtrisiko

Volksbanken-Verbund

Institute der Primärstufe

- 8 Regionale Volksbanken
 - 1 Spezialbank (Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG)
-
- 9 Primärbanken

VOLKSBANK WIEN AG

Ist eine der regionalen Volksbanken und gleichzeitig **Zentralorganisation** des Volksbanken-Verbunds

Zum **Volksbanken-Verbund** gehört neben den **Instituten der Primärstufe** auch die **VBVM (Volksbank Vertriebs- und Marketing eG)**
Aufgaben der VBVM sind vor allem die Zusammenarbeit im Vertrieb und die Harmonisierung von Prozessen

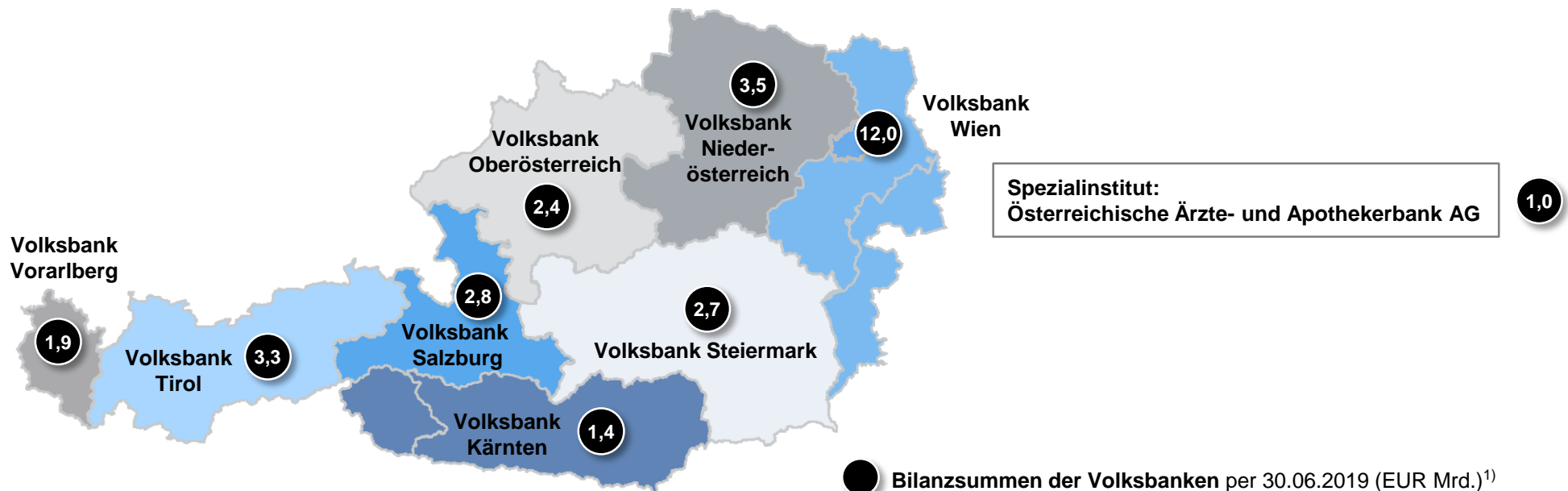
Einlagensicherung: ESA (Einlagensicherung Austria)¹⁾
Einheitliche Sicherungseinrichtung gem. § 1, Abs. 1, Zif. 1, Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz

Revision und Früherkennung: ÖGV²⁾
(Österreichischer Genossenschaftsverband)
ÖGV-Mitglieder: Primärinstitute

1) Die ESA nimmt die gesetzliche Einlagensicherung & Anlegerentschädigung für alle in Österreich domizilierten CRR-Kreditinstitute wahr (ausgenommen ERSTE Bank u. Sparkassen)
2) Volksbank Wien und Volksbank Vorarlberg: Prüfung durch KPMG / Der ÖGV hat gem. § 61 BWG gemeinsam mit der Einlagensicherung Austria „Aufgaben im Rahmen eines Früherkennungssystems bei den ihm angeschlossenen Kreditinstituten wahrzunehmen“

Regional diversifiziertes Geschäft, Fokus auf Retail und KMU

- Die Geschäftsmodelle der Volksbank Wien und des Volksbanken-Verbunds sind auf das **Retail- und KMU-Geschäft** ausgerichtet. Die Zahl der Kunden lag zum Ende des ersten Halbjahrs bei **ca. 1,1 Mio. (Verbund) bzw. bei ca. 354.000 (Volksbank Wien)**.
- Die Kunden des Verbunds werden über insgesamt **279 Geschäftsstellen in ganz Österreich** betreut, die **Volksbank Wien verfügt über 70 Geschäftsstellen** (per 30.06.2019).
- Die **Volksbank Wien ist die größte der regionalen Volksbanken** nach Bilanzsumme und fungiert gleichzeitig als **Zentralorganisation des Volksbanken-Verbunds**. Ein 75%-Anteil der Volksbank Wien wird von den Verbundbanken bzw. von Beteiligungs- und Verwaltungsgenossenschaften gehalten, 25% plus eine Aktie stehen im Eigentum der Republik Österreich.
- Als Zentralorganisation verfügt die Volksbank Wien über **umfangreiche Kontroll- und Steuerungsrechte**, die unter anderem eine zentralisierte Steuerung von Kapital, Funding und Liquidität und ein einheitliches Risikomanagement umfassen. Die Volksbank Wien ist auch für die Verbundplanung, für Controlling, Marketing, die Erstellung des Verbundabschlusses und für eine Optimierung der Bereiche Organisation und IT zuständig.
- In Folge der **ausgeprägten wirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Integration des Verbunds** werden die Zentralorganisation und die regionalen Volksbanken in regulatorischer Hinsicht als eine Einheit betrachtet.



1) Werte sind ohne Konsolidierungseffekte dargestellt, konsolidierte Bilanzsumme des Verbunds per 30.06.2019 EUR 26,7 Mrd.

Volksbanken-Verbund

- Der Volksbanken-Verbund und die einzelnen Mitgliedsinstitute des Verbunds unterstehen der **direkten Aufsicht der EZB**.
- Der Verbund fällt unter **Artikel 10, CRR und § 30a, BWG**. Rechte und Pflichten der Mitgliedsinstitute sind im **Verbundvertrag, im Kooperationsvertrag, im Treuhandvertrag-Leistungsfonds und in der Vereinbarung über die Tragung der Verbundkosten** festgelegt.
- Ursprünglich ein Netzwerk von Genossenschaftsbanken, wählten die Volksbanken eine **Rechtsstruktur mit der im Rahmen von Artikel 10, CRR größtmöglichen Integration**. Der Verbund zeichnet sich folglich durch einen **sehr starken Zusammenhalt** aus.
- Eine Reihe von **aufsichtsrechtlichen Anforderungen** (wie etwa Eigenkapital- und Liquiditätsanforderungen) müssen nur auf Verbundebene und von der Volksbank Wien als Zentralorganisation erfüllt werden, nicht aber von den anderen Mitgliedern des Volksbanken-Verbunds.

Haftungs- verbund

Die ZO und die regionalen Volksbanken haben sich zu einem gemeinsamen **Haftungsverbund** zusammengeschlossen. Für die Mitgliedsinstitute besteht eine gegenseitige Einstandspflicht im Falle wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Haftung und Beiträge sind grundsätzlich unbeschränkt¹⁾.

Liquiditäts- verbund

ZO und Volksbanken bilden einen **strategischen Liquiditätsverbund**. Die Volksbanken sind verpflichtet, ihre Liquidität bei der ZO zu halten und die ZO ist für die Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsanforderungen zuständig.

Kapital- und Risikomanagement

Die ZO ist für die **Eigenkapitalplanung** des Verbunds verantwortlich. Die ZO und die anderen Volksbanken unterliegen auch **einheitlichen Grundsätzen des Risikomanagements**, die im Zuge eines zentralisierten, jährlichen Planungsverfahrens festgelegt werden.

Weisungs- rechte

Die ZO ist berechtigt, den Volksbanken **Generelle oder Individuelle Weisungen** zu erteilen. Generelle Weisungen gelten für alle Volksbanken, während sich Individuelle Weisungen an einzelne Banken richten.

Zentralisierte Prozesse

Die ZO ist für die **Verbundplanung** zuständig, ebenso für das **Meldewesen, für Marketing, Controlling und Reporting** sowie für eine **Optimierung der Bereiche IT und Organisation**.

1) Haftung und Beiträge sind allerdings im Fall der ZO insoweit beschränkt, als diese regulatorische Eigenkapitalanforderungen erfüllen muss, und im Fall der anderen Mitgliedsinstitute insoweit, als ein beitragspflichtiges Institut in seiner Existenz gefährdet wäre

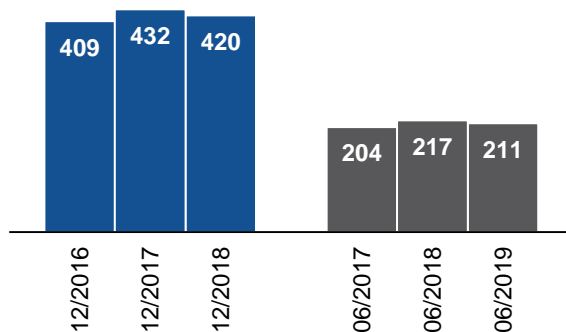
Teil 2

Ergebnisse und aktuelle Schwerpunkte

Verbund: Stabile Ergebnisse 2017, 2018 und H1 2019 nach Einmaleffekten und Restrukturierungskosten

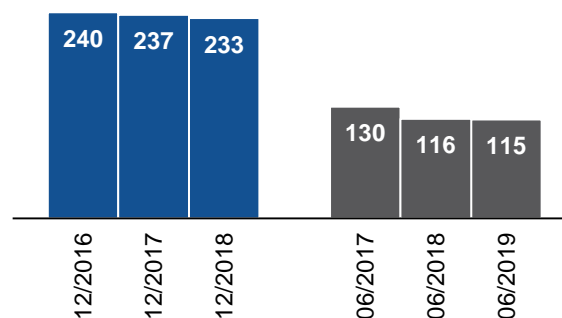
Zinsüberschuss

(EUR Mio.)



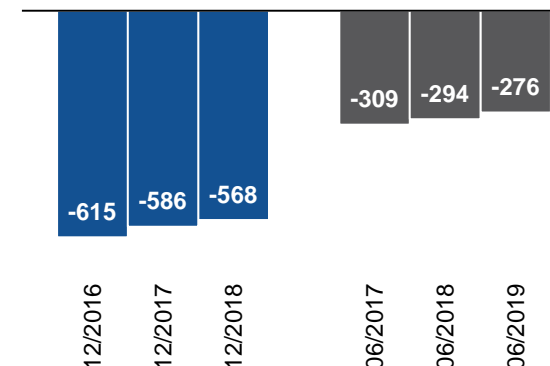
Provisionsüberschuss

(EUR Mio.)



Verwaltungsaufwand

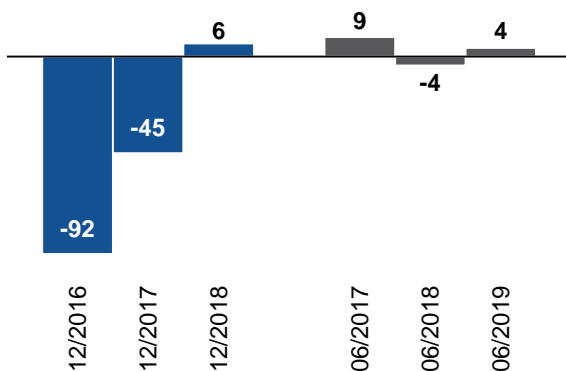
(EUR Mio.)



■ Jahreswerte ■ Halbjahreswerte

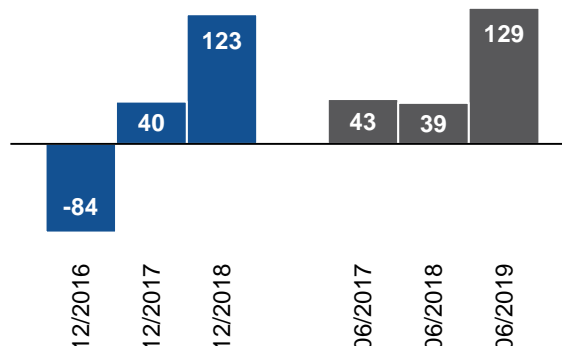
Risikovorsorge¹⁾

(EUR Mio.)



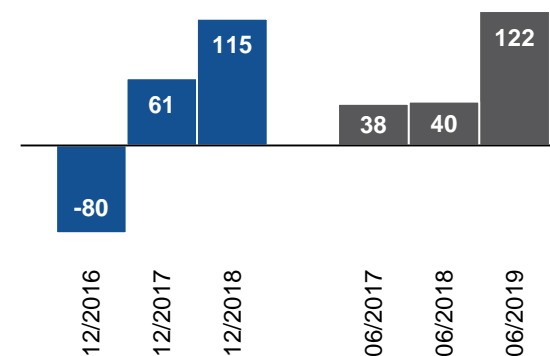
Ergebnis vor Steuern

(EUR Mio.)



Ergebnis nach Steuern

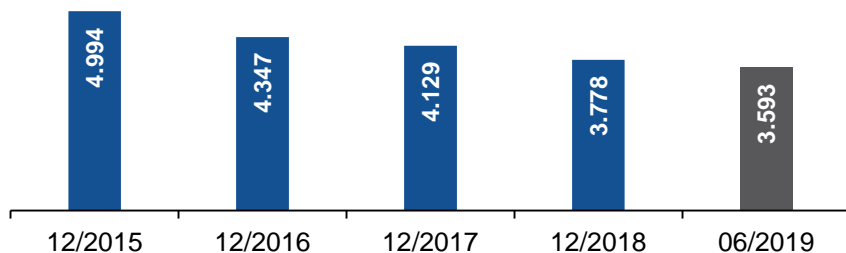
(EUR Mio.)



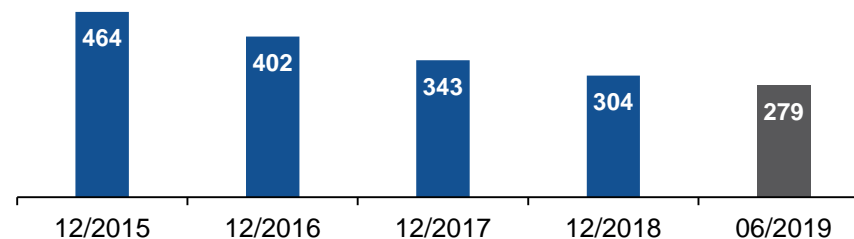
1) Die Risikovorsorge im Jahr 2016 war überdurchschnittlich hoch; bei gleichbleibender Portfolioqualität führte die Weiterentwicklung statistischer Parameter (LGD) und die Erweiterung von Ausfallskriterien (UTP) zu einem y-o-y Anstieg der Risikovorsorge um EUR 39 Mio.

Verbund: Stabiles Kundengeschäft trotz Restrukturierung

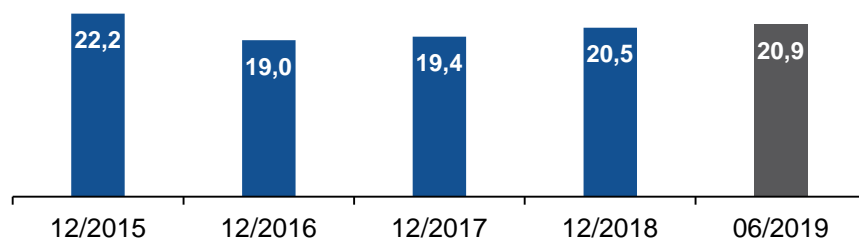
Anzahl Mitarbeiter



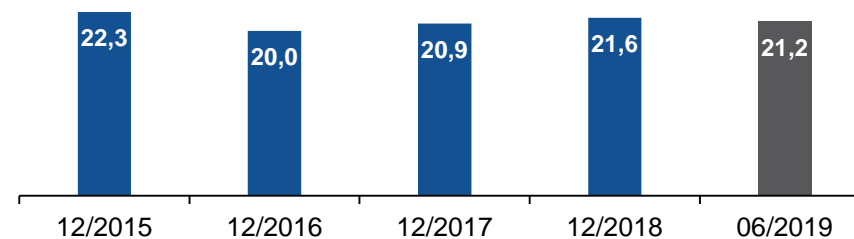
Anzahl Geschäftsstellen



Forderungen an Kunden (EUR Mrd.)¹⁾



Verbindlichkeiten ggü. Kunden (EUR Mrd.)



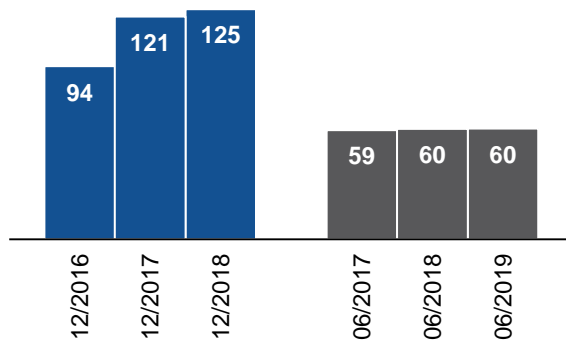
- Der Rückgang von **Kundenforderungen** und **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** im Jahr 2016 ist größtenteils auf die Entkonsolidierung von Banken (Verkauf der start:gruppe und Rückzug einer Volksbank aus dem Verbund) zurückzuführen.
- Abgesehen von diesen Effekten war das **Kundengeschäft 2015/2016 stabil**, danach konnte trotz der Restrukturierung und der Verringerung der Zahl der Mitarbeiter und Geschäftsstellen ein **Wachstum des Kundengeschäfts** erreicht werden. Weitere Restrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen sind geplant.

1) Netto, Forderungen an Kunden abzüglich Risikovorsorge

Volksbank Wien: Solide Performance trotz umgesetzter Fusionen¹⁾

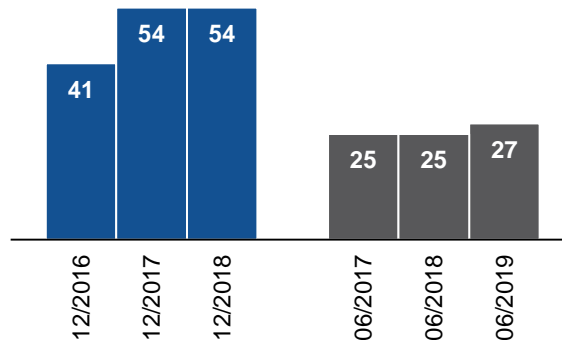
Zinsüberschuss

(EUR Mio.)



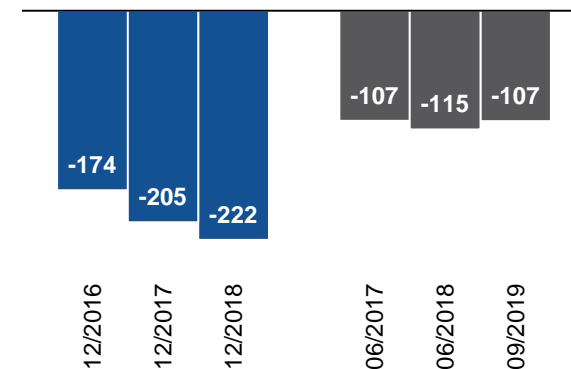
Provisionsüberschuss

(EUR Mio.)



Verwaltungsaufwand

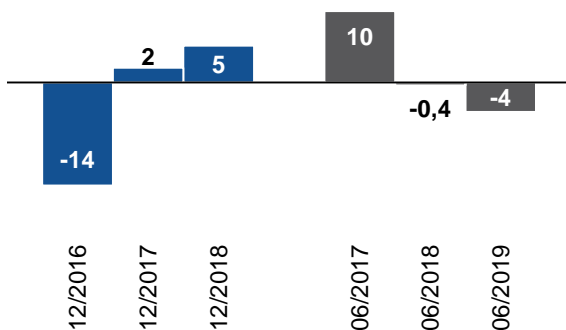
(EUR Mio.)



■ Jahreswerte ■ Halbjahreswerte

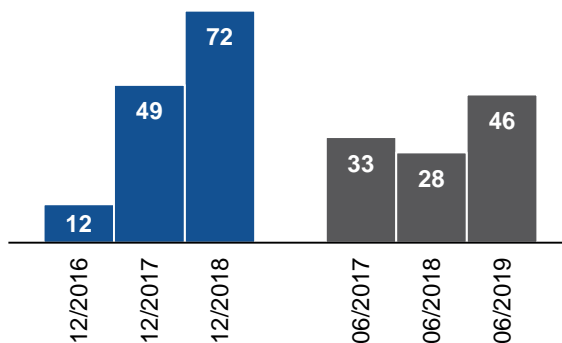
Risikovorsorge

(EUR Mio.)



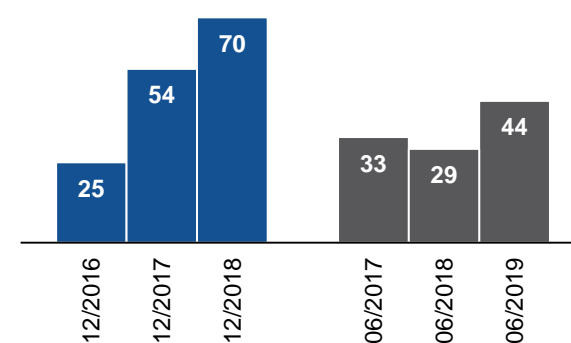
Ergebnis vor Steuern

(EUR Mio.)



Ergebnis nach Steuern

(EUR Mio.)



1) Aufgrund des umgesetzten Fusionsprogramms ist ein Vergleich mit Vorperioden nur eingeschränkt möglich. In den letzten Jahren wurden 9 regionale Volksbanken in die Volksbank Wien fusioniert, die letzte Fusion hat im Juni 2018 stattgefunden (Volksbank Wien und Volksbank Horn)

Steigerung der Effizienz und Produktivität, Verbesserung der Kostenstruktur

- Durch die **erfolgreiche Umsetzung eines verbundweiten Fusionsprogramms** wurde die Anzahl der Primärbanken von **ca. 60 bei Beginn des Programms auf 9 im Jahr 2018 reduziert**. Die Volksbank Wien allein hat 9 Fusionen umgesetzt.
- Nach Abschluss des Fusionsprogramms legt der **Volksbanken-Verbund den Fokus nun auf die Steigerung der Effizienz und Produktivität und die Verringerung der Kosten**.
- Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein **verbundweiter, mehrjähriger Aktionsplan im Rahmen eines neuen Programms („ADLER“)** initiiert. Dieses Programm beinhaltet:
 - **Verbundweite Zentralisierung des gesamten Bankbetriebs**
 - **Straffung und Vereinfachung aller Prozesse**
 - **Schaffung einer einheitlichen Daten-Architektur**

Digitalisierung und Innovation

- **Digitalisierung des Kerngeschäfts** mit Fokus auf Wachstum, Kundennutzen und Effizienzsteigerung: 4 Apps für Mobilgeräte (Banking, Quick, Pay, sichere Authentifizierung von Transaktionen), Online Kontoeröffnung (einschließlich Video-Identifizierung und elektronischer Signatur), Online Kontowechsel Service, digitaler Hypothekarkredit (Kreditantrag und Kreditbewilligung digital).
- **Innovation und Einrichtung eines digitalen Ökosystems:** API-Layer (IT-enabling), Kooperation mit Start ups (weXelerate, etc.).
- **Optimierung Customer Experience Management.**

Programm ADLER – wesentliche Ziele

- **Die Zentralisierung des Bankbetriebs** umfasst die Bereiche Back-Office, Finance, Recht und Compliance, interne Revision, Risikocontrolling, Treasury, Controlling, Betreuung und Sanierung sowie Organisation und IT.
- **Straffung von Prozessen:**
 - **Optimierung des Kreditprozesses:** Standardisierung und Beschleunigung des Kreditprozesses, dadurch Steigerung der Effizienz hinsichtlich IT und Personal. Rascherer, kundenfreundlicherer Zugang zu Krediten.
 - **Kunden Service Center und Markt Service Center (KSC, MSC):** Administrative Tätigkeiten werden von den Markteinheiten an zentralisierte Kunden Service Center übertragen und Back Office Aufgaben werden in zentralisierten Einheiten zusammengefasst, um Kostensynergien zu erzielen.
- **Schaffung einer einheitlichen Daten-Architektur:** Umfasst die Standardisierung von Core Banking Lösungen in Bezug auf Produkt-Parametrisierung und die Rationalisierung von IT-Infrastrukturdienstleistungen („Einheitsmandant“).
- **Verringerung der Zahl der Mitarbeiter auf Verbundebene auf 3.000¹⁾ FTE bis Ende 2022.**
- Der Transformationsprozess wird über **sieben definierte Cluster umgesetzt.**

Programm ADLER – Meilensteine erreicht

- **Revision:** Erfolgreiches Go-Live der Zentralisierung in der Volksbank Wien am 01.06.2019.
- **Legal & Compliance:** Erfolgreiches Go-Live der Zentralisierung in der Volksbank Wien am 01.06.2019.
- **VB Liechtenstein:** Closing des Verkaufs der Volksbank Liechtenstein hat im Q1 2019 stattgefunden.
- **KSC und MSC:** Kunden- und Markt Service Center wurden bereits in mehreren Volksbanken etabliert, ein Roll-Out auf den gesamten Verbund ist geplant.
- **Verringerung der Mitarbeiterzahl:** Per 07/2019 wurden bereits um ca. 90 FTE mehr abgebaut als in der ADLER-Planung vorgesehen.

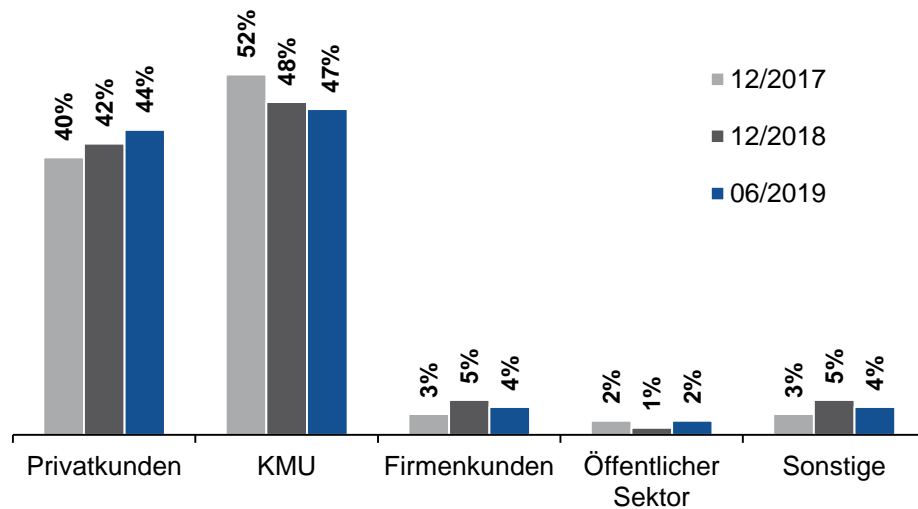
1) Exklusive Arbeiter und Lehrlinge

Teil 3

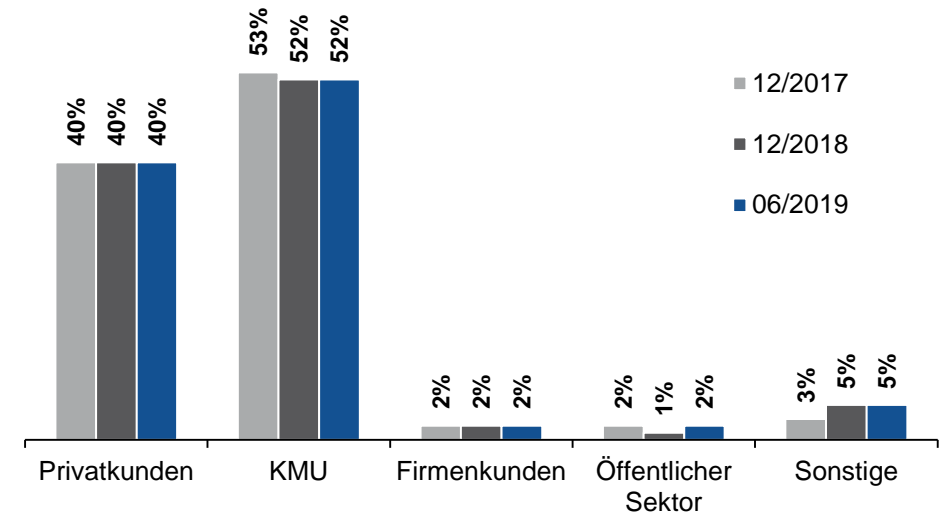
Qualität der Aktiva

Verteilung der Kundenforderungen nach Kundensegmenten per 06/2019

Volksbank Wien



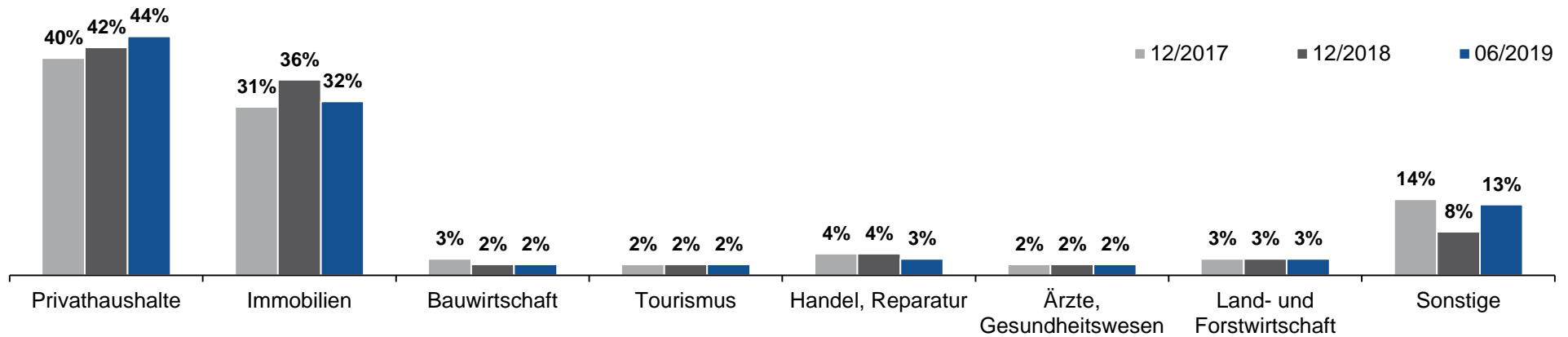
Volksbanken-Verbund



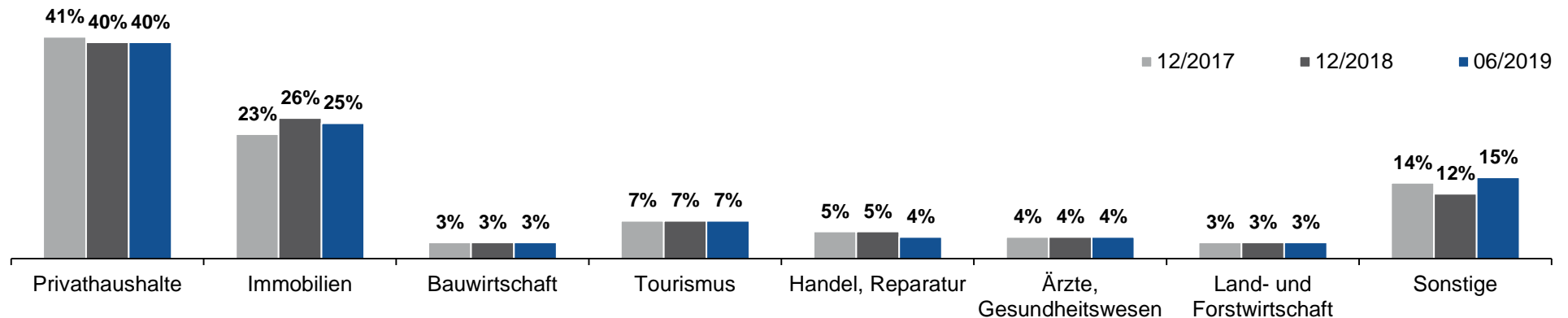
- Die Geschäftsmodelle des Verbunds und der Volksbank Wien basieren auf der Erbringung von Dienstleistungen für **Retail- und KMU-Kunden**, auf die per 30.06.2019 91% der Kundenforderungen des Verbunds und 90% der Kundenkredite der Volksbank Wien entfielen.
- Klarer Fokus auf Österreich:** Per 06/2019 entfielen 95% der Kundenforderungen des Verbunds auf Österreich, gefolgt von Deutschland (3%). Der Österreich-Anteil der Kundenforderungen der Volksbank Wien lag bei 98%.

Verteilung der Kundenforderungen nach Branchen per 06/2019

Volksbank Wien

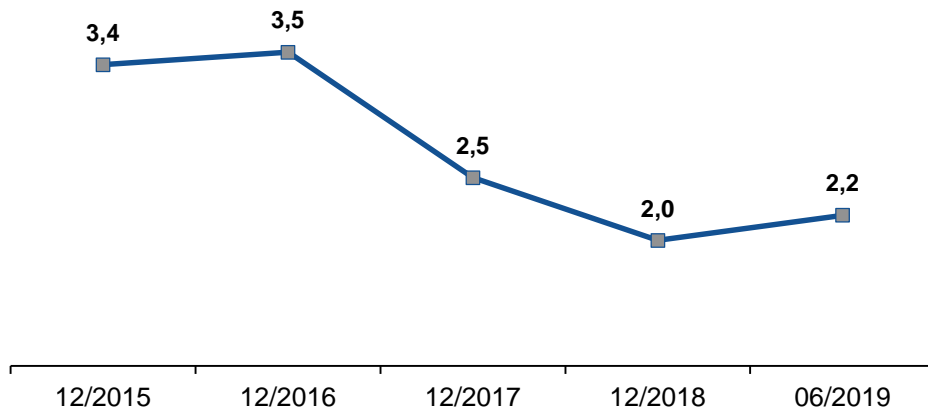


Volksbanken-Verbund

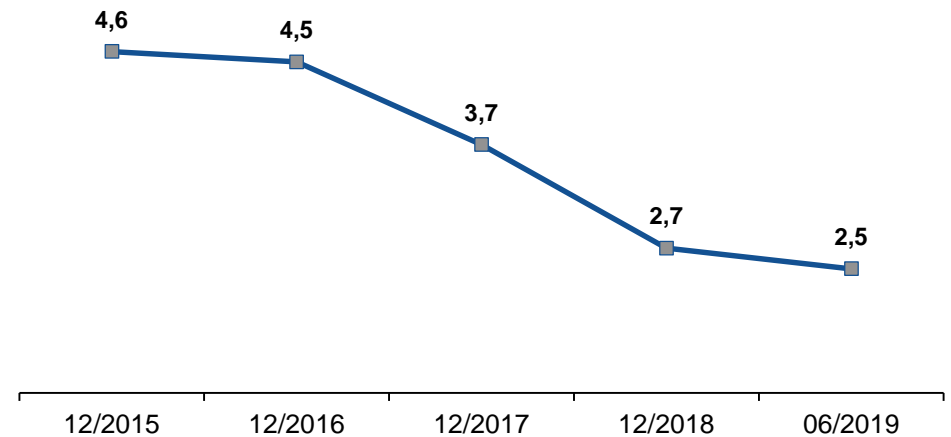


Entwicklung der NPL Quoten (%)¹⁾

Volksbank Wien



Volksbanken-Verbund

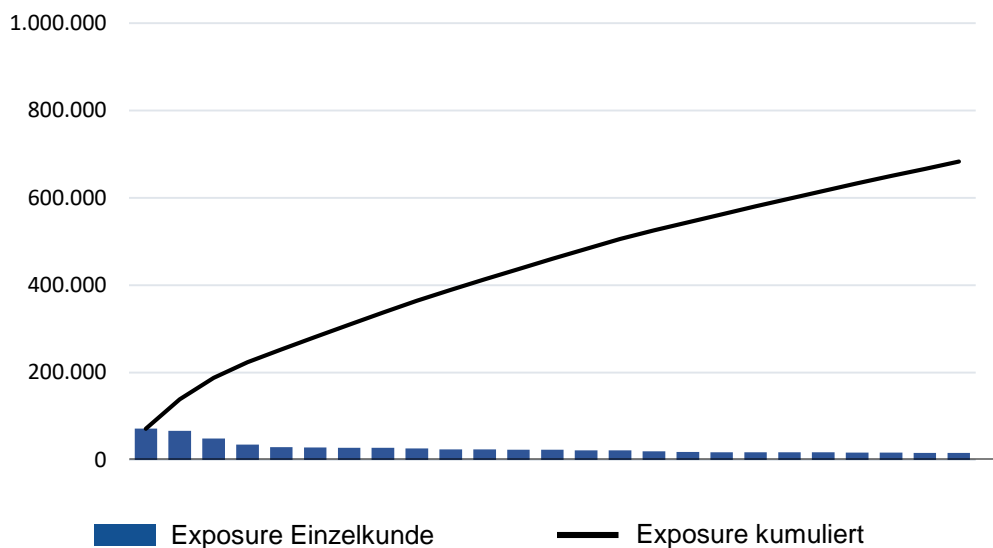


- Ein verbundweiter **Prozess zur Reduzierung notleidender Kredite** über ein optimiertes und standardisiertes Frühwarnsystem, ein verbessertes Mahnwesen und ein intensives Management gefährdeter Kredite wurde implementiert und hat zu einer **deutlichen Reduktion der NPL Quoten** sowohl auf Ebene der Volksbank Wien als auch auf Verbundebene geführt.
- Ziel des Verbunds ist es, im Einklang mit dem konservativen Geschäftsmodell die **NPL Quote unter einem Wert von 3%** zu halten.

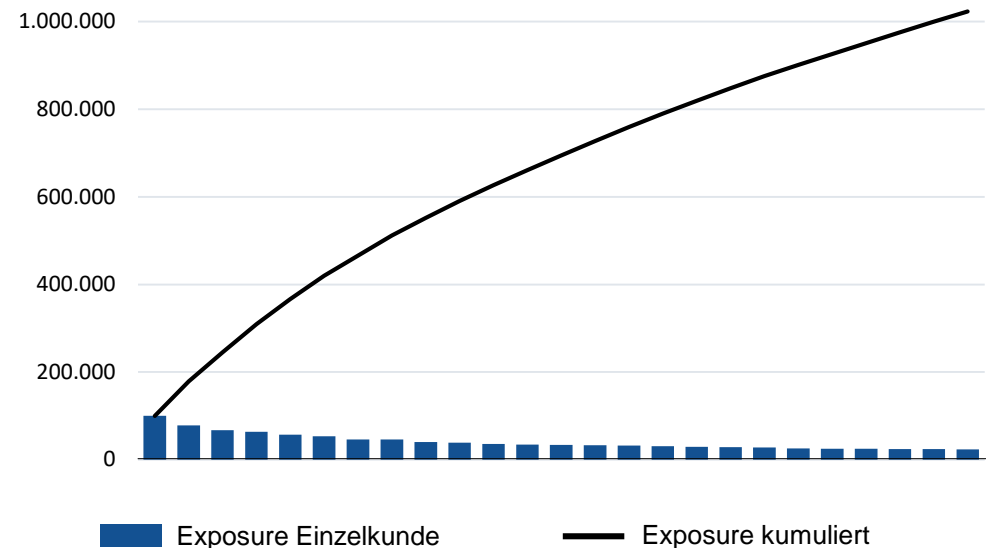
1) Basis Kundenforderungen Gesamtrahmen

Top 25 Kundenforderungen per 06/2019 (EUR Tsd.)¹⁾

Volksbank Wien



Volksbanken-Verbund



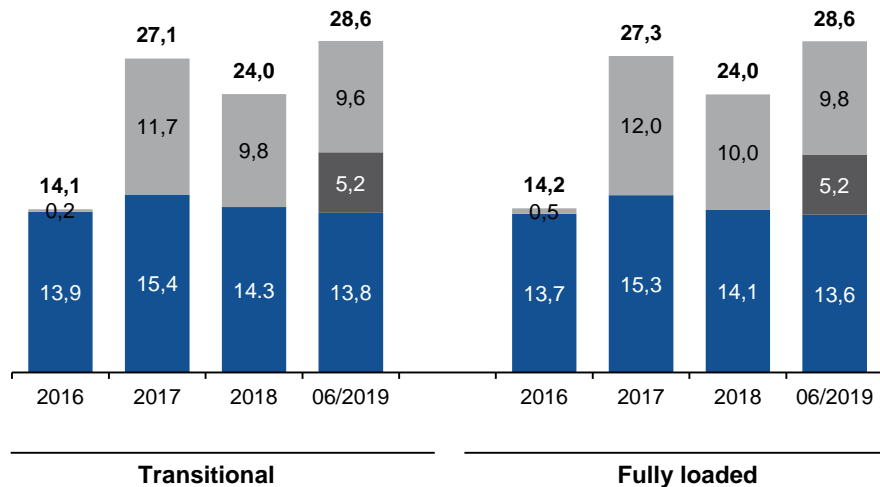
- Die Zusammensetzung der Kreditportfolien der Volksbank Wien und des Verbunds reflektieren den **Fokus auf kleinteiliges Retailgeschäft**, die größten Einzelexposures sind niedrig und die Portfolien sind granulär. Die 25 größten Exposures betragen per 06/2019 in Summe:
 - **10,5% der Kundenforderungen der Volksbank Wien**
 - **4,0% der Kundenforderungen des Verbunds**
- Die größten Einzelexposures belaufen sich auf **1,1% (Volksbank Wien)** bzw. **0,4% (Volksbanken-Verbund)** der Kundenforderungen.

1) Kundenforderungen Basis Gesamtrahmen

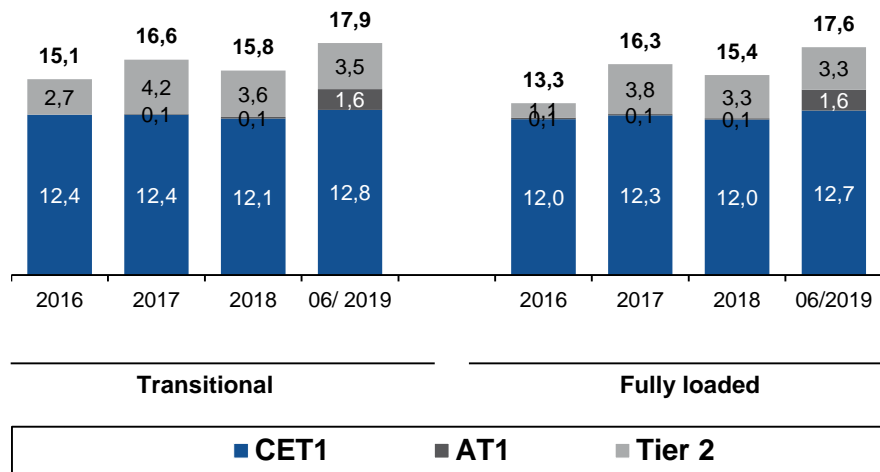
Teil 4

Kapital, Funding und Liquidität

Kapitalquoten Volksbank Wien (% RWA)¹⁾



Kapitalquoten Verbund (% RWA)¹⁾

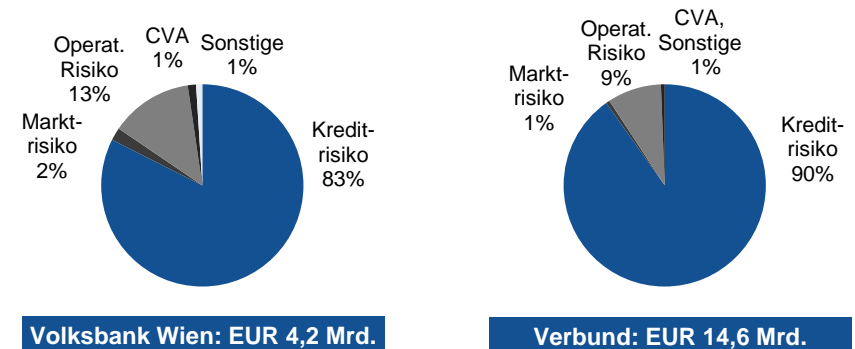


SIPF, SREP, MREL, Leverage Ratio

- **SIPF:** Die neuen Regeln für SIPF (Speculative immovable property financing) sind bereits in den YE 2018 Zahlen verarbeitet.
- **SREP 2019:** Minimum CET1 Pillar 1 Requirement 4,5%, CET1 Pillar 2 Requirement 2,75%, Kapitalerhaltungspuffer 2,5%, Systemrisikopuffer 0,5%, Pillar 2 Guidance 1%. Der Systemrisikopuffer wird 2020 auf 1% ansteigen.
- Daraus ergibt sich eine **Kapitalempfehlung von 11,25%** (inkl. P2G). Die **Gesamtkapitalanforderung beträgt 13,75%** (exkl. P2G).
- Die Volksbank Wien muss als ZO des Verbunds auf konsolidierter Basis (einschließlich aller Mitgliedsinstitute) die SREP Anforderungen erfüllen.
- Die **MREL-Anforderungen**, die voraussichtlich im vierten Quartal 2019 vom SRB bekannt gegeben werden, werden ebenfalls auf Verbundebene gelten.
- Per 06/2019 betrug das **Leverage Ratio** des Verbunds 7,6% und das der Volksbank Wien 6,2%.

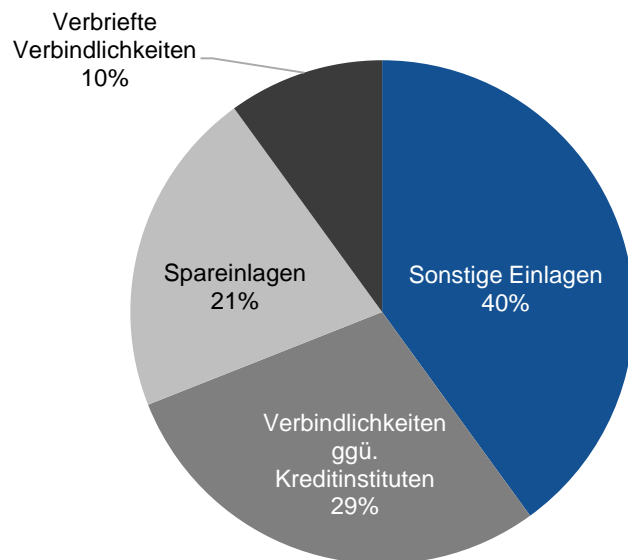
Risikogewichtete Aktiva

- Per 06/2019 lagen die RWAs der Volksbank Wien bei EUR 4,2 Mrd. gegenüber EUR 14,6 Mrd. auf Verbundebene.

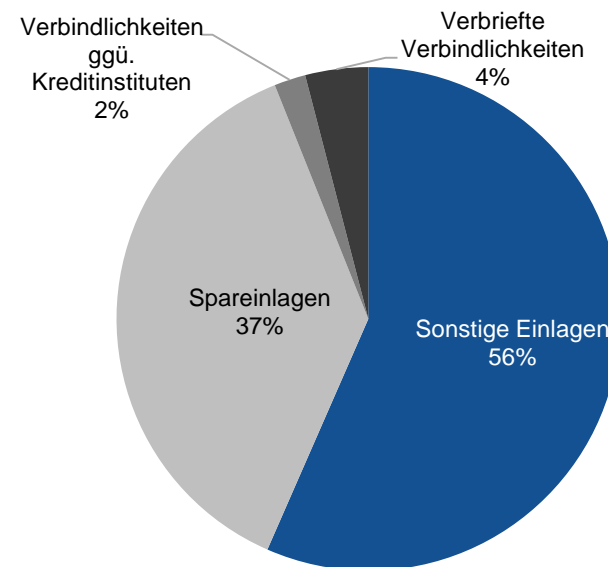


Zusammensetzung des Funding per 06/2019

Volksbank Wien: EUR 10,0 Mrd.

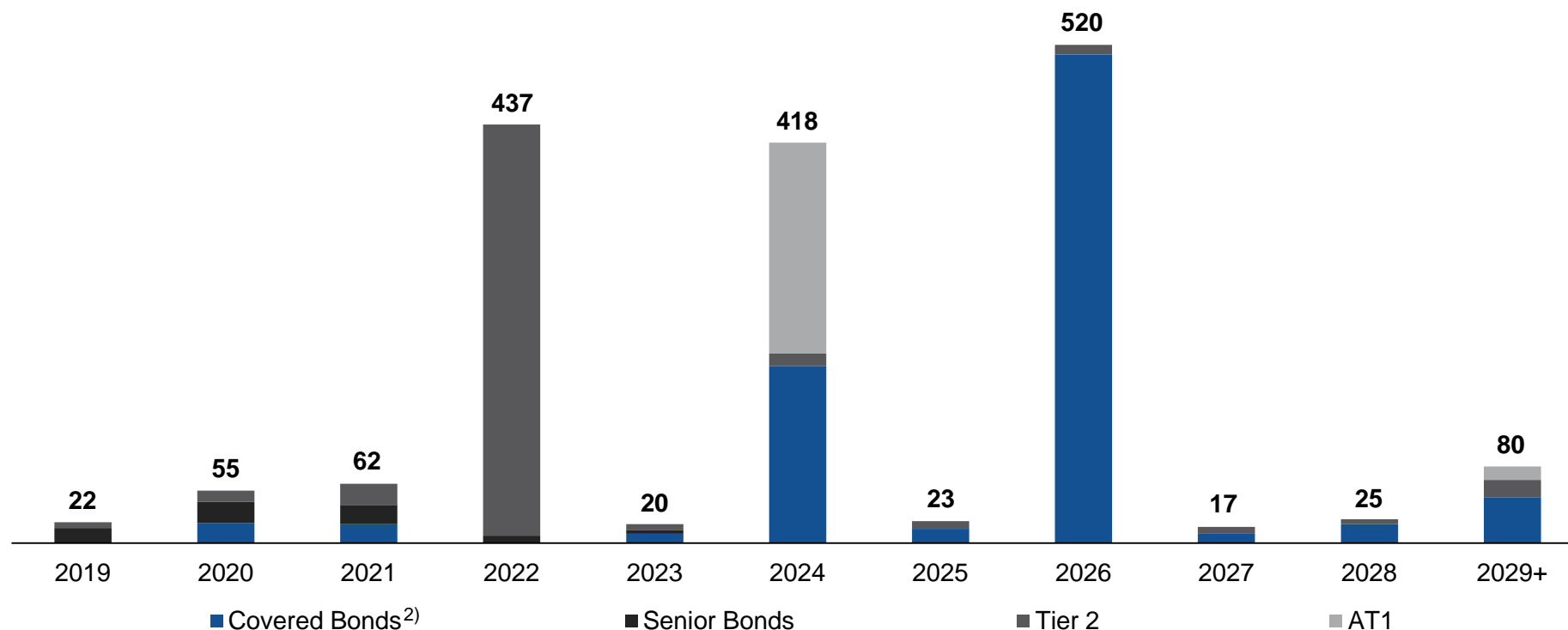


Volksbanken-Verbund: EUR 22,8 Mrd.



- Mit einem Anteil von 93% dominieren Kundeneinlagen die Funding Struktur des Verbunds, der Wholesale Funding Bedarf ist gering.
- Mitgliedsinstitute sind verpflichtet, überschüssige Liquidität bei der Zentralorganisation zu halten.

Tilgungsprofil der Verbundemissionen per 06/2019 (EUR Mio.)¹⁾

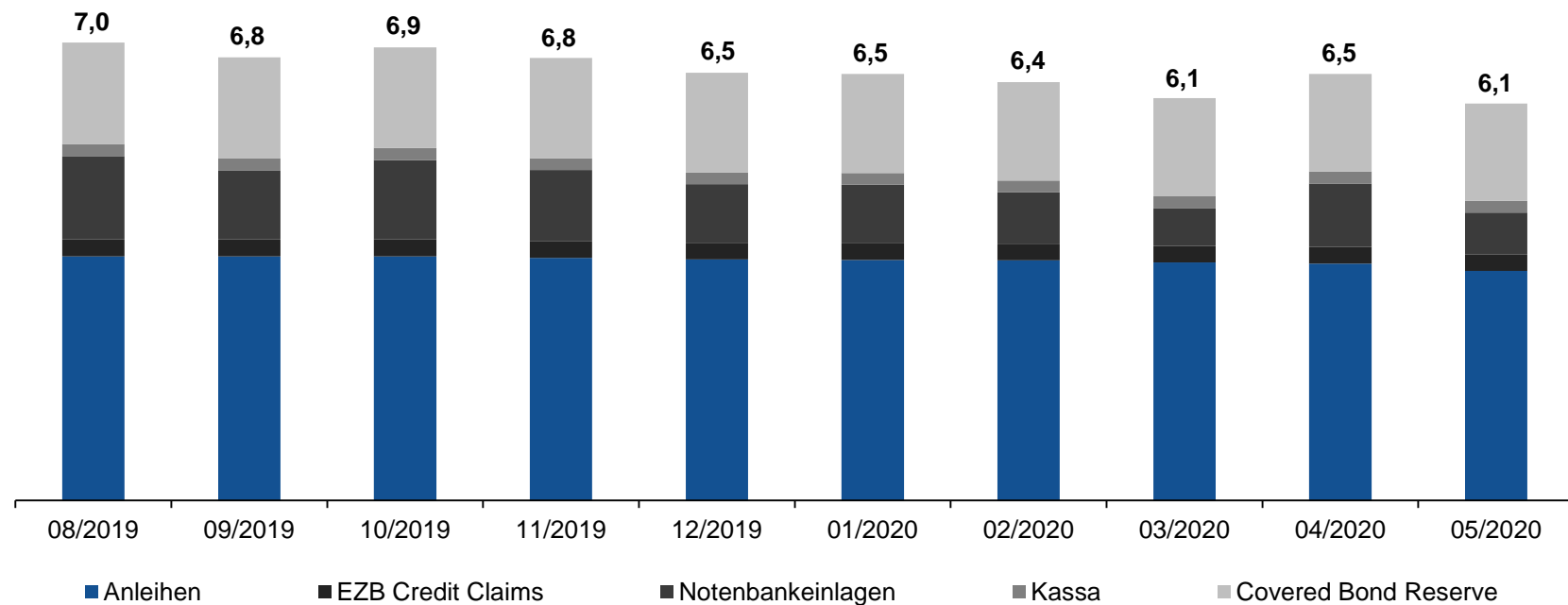


- Der Volksbanken-Verbund verfügt über ein **Covered Bond Programm** mit hypothekarisch besicherten Krediten der regionalen Volksbanken im Deckungsstock. Damit kann durch die **Emission von Covered Bonds, die von Moody's mit einem Aaa Rating** bewertet sind, langfristige Liquidität geschaffen werden.

1) Laufzeitende entspricht jeweiligen Kündigungsterminen

2) Neben den hier dargestellten am Markt platzierten Covered Bonds wurden Covered Bonds in einem Volumen von ca. EUR 1 Mrd. bei der EZB als Collateral hinterlegt, gegen die keine Liquidität gezogen wurde

Erwartete Entwicklung des Verbund Liquiditätspools (EUR Mrd.)



- Die Liquiditätsausstattung des Verbunds ist komfortabel, der von der Zentralorganisation Volksbank Wien für den Volksbanken-Verbund gehaltene **Liquiditätspool beträgt aktuell ca. EUR 6,8 Mrd.**

Karl Kinsky
Leitung Investor Relations

Tel: +43 (0)1 40137 – 3338
Mail: investorrelations@volksbankwien.at

Manuela Elsensohn-Pauser
Investor Relations

Tel: +43 (0)1 40137 – 3187
Mail: investorrelations@volksbankwien.at

Homepage: www.volksbankwien.at/investoren

Adresse: VOLKSBANK WIEN AG, Kolingasse 14-16, 1090 Wien

Diese Präsentation (die "Präsentation") und die darin enthaltenen Informationen richten sich weder an, noch sind sie zur Ansicht, zur Veröffentlichung, zum Vertrieb, zur Publikation oder zur Verwendung (direkt oder indirekt, im Ganzen oder in Teilen) für ein natürliche oder juristische Person, die Staatsangehörige von oder ihren Sitz oder Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Amerika, Australien, Kanada, Japan oder einem anderen Staat, in dem dies durch anwendbares Recht nicht erlaubt ist.

Diese Präsentation stellt weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Angebots, noch eine Empfehlung für den An- und Verkauf bzw. Zeichnung von durch die Volksbank Wien AG (die "Gesellschaft") begebenen Wertpapieren in irgendeinem Land dar.

Weder diese Präsentation, noch Teile davon oder Informationen, die beinhaltet sind oder auf die Bezug genommen wird, noch die Tatsache ihrer Verwendung dürfen die Grundlage oder den Anreiz für eine Kaufentscheidung bzw. eine Zeichnung, für einen Vertragsabschluss oder für andere Zusagen, welcher Art auch immer, im Hinblick auf Wertpapiere darstellen, ebenso darf eine solche Entscheidung nicht im Vertrauen auf diese Präsentation geschehen.

Die in der Präsentation enthaltenen Informationen wurden von der Gesellschaft bereitgestellt und sind nicht von unabhängiger Seite geprüft. Wenn nicht anders angegeben, ist die Gesellschaft die Quelle der Informationen.

Es kann keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Präsentation zur Verfügung gestellten Informationen oder Meinungen übernommen werden. Ebenso wird seitens der Gesellschaft, ihrer Mitarbeiter, Berater oder Repräsentanten keine Haftung oder Garantie (ausdrücklich oder impliziert) betreffend die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Präsentation zur Verfügung gestellten Informationen oder Meinungen übernommen. Im Speziellen wird keine Haftung oder Garantie für Planungen, Ziele, Schätzungen oder Prognosen, die in dieser Präsentation enthalten sind, übernommen und keine Angaben in dieser Präsentation sind oder sollen als Versprechen für die Zukunft angesehen werden.

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Überzeugungen und Annahmen der Geschäftsleitung der Gesellschaft basieren, die in gutem Glauben geäußert wurden und ihrer Meinung nach begründet sind. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren mit ein, die dazu führen können, dass aktuelle Resultate, die finanzielle Lage, die Wertentwicklung oder Errungenschaften der Gesellschaft oder industrielle Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder angenommen werden. Ausgehend von diesen Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren werden Empfänger dieser Präsentation gewarnt, kein übermäßiges Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen. Die Gesellschaft übernimmt keine Haftung welcher Art auch immer, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder diese in Hinblick auf zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen zu bestätigen.

Diese Faktoren beinhalten auch jene, die in den veröffentlichten Berichten der Gesellschaft behandelt werden, die auf der Website der Gesellschaft unter dem nachstehenden Link verfügbar sind: https://www.volksbankwien.at/m101/volksbank/m044_43000/de/individuelle_seite/investoren/uebersicht_gb.jsp

Alle Angaben in dieser Präsentation sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, können aber in der Zukunft Änderungen unterliegen. Die Gesellschaft lehnt jede Verpflichtung oder Zusicherung ab, allfällige Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren, insbesondere jene zu zukunftsgerichteten Aussagen und auf zukünftige Änderungen, Ereignisse oder Entwicklungen zu reagieren.

In dieser Präsentation enthaltene Aussagen, die vergangene Ereignisse oder Wertentwicklungen in der Vergangenheit betreffen, dürfen nicht als Garantie für zukünftige Ereignisse oder Wertentwicklungen angesehen werden.

Zukünftige Empfänger dürfen den Inhalt dieser Präsentation nicht als Beratung in rechtlichen, regulatorischen, steuerlichen, geschäftlichen, vermögensbezogenen, buchhalterischen oder investmentbezogenen Belangen ansehen. Sie sind angehalten, selbst eine Einschätzung zu treffen und sich ein Urteil in solchen Angelegenheiten und über andere Konsequenzen eines Investments in das Unternehmen und dessen Finanzinstrumenten zu bilden, einschließlich der Vorteile des Investierens und der damit verbundenen Risiken.

